

Factsheet Neuseeland

Basisinformationen zum Zielmarkt

Entwicklung und Prognose des Wirtschaftswachstums

	2013 – Ist Werte	2014 Vorher- sage	2015 Vorher- sage	2016 Vorher- sage	2017 Vorher- sage	2018 Vorher- sage
Wachstum	2,7%	2,7%	3,6%	2,7%	2,0%	2,2%
Inflation	0,9%	1,4%	2,4%	2,4%	2,3%	2,2%
Arbeitslosenquote	6,2%	5,8%	5,6%	5,4%	5,2%	4,7%
Leistungsbilanz in % vom BIP	-4,5%	-4,2%	-5,5%	-6,3%	-6,5%	-6,4%

Quelle: The Treasury, Budget Policy Statement 2014, December 2013

Entwicklung der Stromkosten

Die Strompreise sind über die letzten Jahre stetig angestiegen, was sowohl die steigenden Betriebskosten der Gaskraftwerke als auch die Kosten für den Aufbau von Wind- und Geothermieanlagen widerspiegelt. Das Ministry for Economic Development nimmt an, dass die Energiepreise in den nächsten Jahre auf diesem Niveau bleiben, bis 2020 jedoch leicht ansteigen werden, um neue Investitionen finanzieren zu können.

	2009*	2010*	2011*	2012*	2013*	2014*
Strompreis (NZcent/kWh)**	24.73	25.18	25.71	26.68	27.38	27.59
Strompreis (Jahreswachstum in %)	2.1%	1.8%	2.1%	3.8%	2.6%	0.8%

Quelle: Sales-based Electricity Prices, Ministry of Business, Innovation & Employment, Juni 2014

* Jahr endet 31.03., ** inklusive MWSt

Gebäudeeffizienz	Industrieffizienz
<p>Fokus der Geschäftsreise: Neubau- und Sanierungsmarkt</p> <p>Baubestand</p> <p>In Neuseeland gibt es ca. 1,6 Millionen Haushalte. Ein typisches neuseeländisches Wohnhaus ist ein eingeschossiges Einfamilienhaus, gebaut als leichte Holzrahmenbau-Konstruktion mit einfachverglasten Fenstern (in Neubauten teilweise Doppelverglasung), Wellblechdach und ohne Zentralheizung mit einem beheizten Wohn-Essbereich mit Küche und kleineren unbeheizten Schlafzimmern.</p> <p>Insgesamt gibt es ca. 41.000 Büro- und Geschäftsgebäude in Neuseeland, bei denen noch großes Potential für Energieeinsparungen vorhanden ist, bei älteren Bestandsgebäuden wären z.B. im Schnitt Energieeinsparungen von mehr als 20% möglich.</p> <p>Die meisten Gebäude sind unzureichend isoliert und haben häufig ineffiziente Heizungs- und Warmwasser-Systeme. Das Heizen und Kühlen erfolgt oft über elektrisch betriebene Heizlüfter und Klimaanlage. Bei Neubauten müssen Minimalanforderungen für eine energieeffiziente Bauweise eingehalten werden.</p> <p>Neuseeländische Bauwirtschaft</p> <p>In Neuseeland ist die Bauindustrie (Gebäude und Infrastruktur) fünftstärkster Sektor, der ca. 4.3% zum nationalen BIP beisteuert.</p>	<p>Kein Fokus der Reise</p>

Gefördert durch:

Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Umsatzverteilung auf die einzelnen Bausektoren – Wohngebäude, Nicht-Wohngebäude, Bau-Dienstleistungen und Infrastruktur. Die Baudienstleistungen machen mit 40% den höchsten Umsatzanteil aus. Wohn- und Nicht-Wohngebäude-Bereich kommen gemeinsam auf 36% des gesamten Umsatzes.

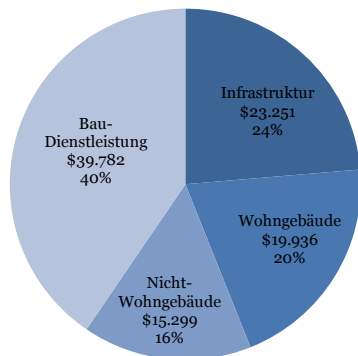


Abbildung 1: Prozentuale Umsatzverteilung auf Bausektoren, 2010-2012 vereint

Quelle: The New Zealand Sectors Report 2013 - Construction, Ministry of Business, Innovation & Employment, November 2013

Der Gebäudebereich ist stetig wachsend. Allein im September 2014 wurden landesweit der Bau 1.985 neuer Gebäude bewilligt; davon 262 Apartmenthäuser und davon wiederum 121 Altersheime. Wohngebäude machen ein Auftragsvolumen von 778 Millionen NZ\$ und Nicht-Wohngebäude von 484 Millionen NZ\$ aus.

Hervorzuheben sind die Entwicklungen beim Wiederaufbau in der Region Canterbury und die Stadtentwicklung in Auckland.

Im Bereich der energieeffizienten Stadtentwicklung ergeben sich durch die Wiederaufbauarbeiten in Christchurch enorme Geschäftschancen für deutsche Technologien. Die Wiederaufbaumaßnahmen befinden sich immer noch in den Anfängen. Die Kosten für den Wiederaufbau werden auf insgesamt NZ\$ 40 Milliarden geschätzt, wobei ca. 50% der Kosten für den Privatgebäudebereich angesetzt werden und 20% für den Gewerbegebäudebereich. Laut dem ‚New Zealand Green Building Council‘ soll Christchurch zu einer Vorzeigestadt im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien werden.

Auckland, die größte Stadt Neuseelands (1,5 Millionen Einwohner), rechnet mit einem Einwohnerzuwachs von 1 Million bis zum Jahr 2040, was zu einem erhöhten Bedarf an neuen Wohngebäuden führt. Im ‚Auckland Plan‘, aufgestellt vom Auckland Council, werden Nachhaltigkeit und Energieeffizienz als Leitlinien beschrieben.

Immobilienmarktlage

Der Immobilienmarkt in Neuseeland ist sehr schnelllebig. Häuser werden im Durchschnitt alle 7 Jahre verkauft. Den meisten Hausbesitzern fehlt daher der Anreiz in ihre Häuser zu investieren, da die Amortisierungszeiten in der Regel länger sind. Mehr als 35% aller Haushalte leben in Mietshäusern.

Die Immobilienpreise steigen jährlich, insbesondere in den großen Städten teilweise überproportional aufgrund von fehlender Bausubstanz.

Gefördert durch:

Förderpolitik für Energieeffizienzmaßnahmen

Hinsichtlich der Energieeffizienz ist es das Ziel der neuseeländischen Energiestrategie ‚Developing our energy potential‘, in allen Bereichen der Wirtschaft, einschließlich des Transports, bereits bis zum Jahre 2015 den Energieverbrauch um 15 Mrd. kWh zu reduzieren. Studien zu unterschiedlichen Szenarien zeigen über den Zeitraum von 2007 bis 2016 für die Bereiche Wohngebäude und Nichtwohngebäude ein wirtschaftlich realisierbares Potential der elektrischen Energieeinsparung von 2,3 Mrd. kWh bzw. 1,8 Mrd. kWh. Bei den Nichtwohngebäuden liegen die Einsparpotentiale in den Bereichen Beleuchtung (40%), Kühlung (32%) und HVAC (14%). Bei den Wohngebäuden verteilen sich die Einsparungen auf die Verbrauchergruppen Heizung 39%, Licht 32%, Warmwasser 18% und Badheizung 11%.

Die Regierung leistet Beiträge auf verschiedenen Ebenen, um Energieeffizienz und erneuerbare Energien voranzutreiben. Beispielsweise stellt die Energy Efficiency and Conservation Authority (EECA) Informationen zur Aufklärung der Verbraucher bereit. Weiterhin gibt es im privaten Bereich Zuschüsse für Wärmedämmungen (bis zu 33%) im Rahmen des ‚Warm up New Zealand - Heat Smart‘-Programms. Insgesamt beläuft sich die Förderung auf über NZ\$ 340 Mio.

Im gewerblichen Bereich wurde 2013 ein weiterer Energiepass eingeführt: Neben dem Green Star Rating Schema gibt es nun auch das NABERSNZ, das noch höhere Ziele in Unternehmen setzen soll.

Außerdem gibt es die folgenden Förderprogramme:

- EECA finanziert bis zu 40% der Kosten von Energieeffizienzprojekten in Gewerbegebäuden, die andernfalls nicht weiterverfolgt werden würden.
- EECA hilft bei der Finanzierung der Entwicklung eines Energie-Management-Plans zur langfristigen Integration energiesparender Praktiken in Gewerbegebäuden.
- EECA finanziert Beratungsleistungen zur Planung energieeffizienter Gewerbegebäude, vom ersten Konzept über den detaillierten Entwurf, bis hin zur Inbetriebnahme des Gebäudes und Post-Occupation-Audits.

Normen, Standards und Bauvorschriften

Der neuseeländische Bausektor wird durch den ‚Building Act‘ reguliert. Dieses Gesetz umfasst die Errichtung von Neubauten sowie die Änderung bzw. Erweiterung bestehender Gebäude.

Die Ausführung von Baumaßnahmen ist durch den sogenannten ‚Building Code‘ geregelt. Dieser bildet ein Rahmenwerk und umfasst neben den konstruktiven Anforderungen auch alle Bereiche der Versorgungstechnik. Zudem werden darin Anforderungen an eine energieeffiziente Bauweise festgelegt.

Zielgruppe deutscher Anbieter

Gebäudeeffizienz	Industrieeffizienz
<p>Hersteller/Anbieter von Produkten und/oder Dienstleistungen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmedämmung und Verglasung / Fenster ▪ Gebäudeisolierung, speziell auch im Holz-Ständerwerkbau ▪ Consulting für Materialeffizienz 	<p>Kein Fokus der Reise</p>

Gefördert durch:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungskonzepte/Technologien für existierende Gebäude ▪ Fassadenintegrierte PV-Systeme ▪ Energieeffiziente Produkte der Beleuchtungstechnik ▪ Energieeffiziente Produkte im Bereich Heiz- und Kühlsysteme sowie Klimaanlage ▪ Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungen für gewerbliche Anwendung ▪ Wärmepumpenheizung und solare Warmwasserbereitung im kommerziellen, privaten und industriellen Bereich; Kleinf Feuerungsanlagen und Kaminanlagen für Stückholzgut und Holzpellets ▪ Anlagen zur kompletten Energieversorgung von kleinen Inselbetrieben (Hybridanlagen) mit Technologien aus dem Bereich Solar (thermisch und photovoltaisch), Wind und Biomasse ▪ Energieeffiziente Produkte zur Regelung und Überwachung von versorgungstechnischen Einrichtungen ▪ Fernsteuerung und -kontrolle verschiedener Einrichtungen und öffentlicher Gebäude, Energy Performance Contracting (EPC) ▪ Produkte zur Erfassung und Verwaltung von Messdaten elektrischer Verbrauchergruppen (smart-meter) ▪ Kooperationen und Lizenzvereinbarungen für die Kommerzialisierung von innovativen Technologien und komplementärem Technologietransfer z.B. für die Energiespeicherung ▪ Energieberatung, Energiemanagement und Software für Energieeffizienz/Erneuerbare Energien in Gebäuden 	
--	--

Zielgruppe geeigneter ausländischer Kooperationspartner

Gebäudeeffizienz	Industrieeffizienz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen und Bauträger ▪ Spezialisierte Bau- und Baustoff-Firmen ▪ Architekten und Ingenieurbüros ▪ Händler und Distributoren ▪ Bau- und Industrieverbände, öffentliche Planungsbüros ▪ Gemeinden, Regierungsbehörden und Staatsorgane 	<p>Kein Fokus der Reise</p>

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Dank mutiger Reformen seit den 80er Jahren zählt Neuseeland heute zu den wirtschaftlich belastbarsten und flexibelsten Staaten der OECD. Das BIP ist 2013 um beachtliche 2,7% gewachsen. Laut Wachstumsprognosen für 2014 und 2015 hat und wird die neuseeländische Wirtschaft weiter an Fahrt aufnehmen, vor allem durch Bau- und Infrastrukturprojekte. Für 2015 wird mit einem Wachstum von 3,6% gerechnet.

Die Verbesserung der Energieeffizienz in allen Bereichen der Wirtschaft ist eine maßgebliche Zielsetzung der Regierung. Diese sieht es als wesentliche Aufgabe an, die Nachhaltigkeit im Land zu prägen. Sie verfolgt daher zum einen das Ziel, bis zum Jahre 2025 den Anteil der erneuerbaren Energien zur elektrischen Stromerzeugung auf 90% zu steigern, und zum anderen die Treibhausgas-Emission bis 2050 um 50% zu reduzieren. Um dem stetig steigenden Energiebedarf gerecht zu werden, wird nicht nur die Erzeugung erneuerbarer Energien vorangetrieben, sondern der derzeitige Verbrauch soll ebenfalls durch energieeffizientere Maßnahmen gesenkt werden.

Energieeffiziente Technologien sind der Schlüssel zum Gelingen dieses Vorhabens. Neuseeland selbst verfügt nur über wenige Hersteller im Bereich der energieeffizienten Technologien. Es mangelt zudem am nötigen Know-How. Deutsche Technologien, in diesem Bereich weltführend, werden in Neuseeland hinsichtlich ihrer Qualität als sehr gut bewertet. Daraus ergeben sich vielfältige Marktchancen für deutsche Unternehmen. Die Bauwirtschaft wird in

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Repräsentanz der
Deutschen Wirtschaft
New Zealand-German
Business Association Inc.



den kommenden Jahren, insbesondere durch die oben erwähnten Bauprojekte in Auckland und Christchurch, das Wirtschaftswachstum in Neuseeland bestimmen.

Exportinitiative Energieeffizienz

Die Exportinitiative Energieeffizienz unterstützt deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext Energieeffizienz bei Ihren Exportaktivitäten durch zahlreiche Angebote.

Ein Angebot daraus sind **AHK-Geschäftsreisen** ins Ausland. Durch individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnerunternehmen und Entscheidern im Zielland wird der erste Schritt eines erfolgreichen Markteinstiegs vorbereitet. Deutsche Unternehmen profitieren dabei vom weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), die in mehr als 80 Ländern mit Geschäftsstellen vertreten sind. Die AHK wird passenden Geschäftspartner identifizieren und die richtigen Kontakte herstellen.

Kontakt Daten AHK

New Zealand German Business Association

Anne Schettler, Manager Consulting Services

PwC Tower, Level 14, 188 Quay Street, Auckland 1010 / PO Box 95, Shortland Street, Auckland 1140

New Zealand

T +64-9-304 0702

E aschettler@germantrade.co.nz

Kontakt Daten Consultant

eclareon GmbH

Christian Siebel

Giesebrechtstrasse 20

10629 Berlin

Deutschland

T +49 30 88 66 740 55

E chs@eclareon.com

Datum/Bearbeitungsstand

November 2014